

24. / IV 1915

Ausgabe neuer Kriegsmarken.

Die Postverwaltung hat bekanntlich im Herbst v. J. Kriegsmarken zu 5 und 10 Heller ausgegeben, die mit einem Aufschlage von 2 Heller verkauft werden. Der aus dem Aufschlage sich ergebende Erlös ist der Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger gewidmet. Die erste Auflage dieser Marken ist nahezu aufgebraucht. Angesichts der in der Öffentlichkeit gegen die Form und die Ausstattung dieser Marken erhobenen Bedenken wurde von der Herstellung einer zweiten Auflage Umgang genommen, dafür aber die Ausgabe neuer Kriegsmarken veranlaßt, und zwar, den hauptsächlichsten inländischen Tariffächern entsprechend, in den Werten zu 3, 5, 10, 20 und 35 Heller.

Da für die Herstellung dieser Marken diesmal ein längerer Zeitraum zur Verfügung stand, konnten neue Entwürfe beschafft werden, die auf die kriegerischen Ereignisse Bezug nehmen; hierbei ergab sich auch die Gelegenheit, verschiedenen anderen Wünschen des Publikums, die bald nach der Ausgabe der ersten Kriegsmarken geäußert wurden, Rechnung zu tragen. War an den ersten Kriegsmarken beanstandet worden, daß sie zu groß seien, so entsprechen die neuen Kriegsmarken in der Größe den gewöhnlichen Briefmarken zu 1 bis 35 Heller, doch sind sie statt in Hoch- in Querformat hergestellt, wodurch sie sich zugleich in augenfälliger Weise von den gewöhnlichen Briefmarken unterscheiden. Der Aufschlag, um den sie teurer verkauft werden und welcher der Unterstützung der Witwen und Waisen gefallener Krieger gewidmet bleibt, ist nach dem Werte der Marken abgestuft; er beträgt nämlich bei der 3 Heller-Marke einen Heller, bei den 5 und 10 Heller-Marken zwei Heller, bei den 20 und 35 Heller-Marken drei Heller. Der Betrag des Aufschlages ist nunmehr auf jeder einzelnen Marke ersichtlich gemacht.

Die 3 Heller-Marke zeigt Infanterie im Schützengraben, die 5 Heller-Marke eine Kavalleriepatrouille, die 10 Heller-Marke einen 30,5 Motormörser in Feuerstellung, die 20 Heller-Marke das Großkampfschiff „Viribus unitis“ und die 35 Heller-Marke einen Aeroplan. Die Entwürfe für die neuen Marken rühren von Professor Koloman Moser, die Schnitte vom Kupferstecher Ferdinand Schirnböck her. Mit der Ausgabe der Marken soll in den nächsten Tagen begonnen werden. Die bisherigen Kriegsmarken zu 5 und 10 Heller behalten ihre Gültigkeit bis Ende Juni d. J. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, daß auch die neuen Kriegsmarken nur im inländischen Verkehre, dann im Verkehre mit Ungarn, Bosnien und Herzegowina, Liechtenstein und dem Deutschen Reiche zur Frankierung verwendet werden können.